

## Ein Verein verschafft sich Gehör

Am 31. Januar lud die „Initiative Hören (<http://www.initiative-hoeren.de/>)“ ihre Mitglieder in das WDR-Funkhaus in Köln zur Jahreshauptversammlung ein. Die kleine, gemischte Expertenrunde aus den Bereichen Gesundheit, Kultur und Medien, den „drei Gründungssäulen“ des Vereins, wie es der Vorstandsvorsitzende und WDR-Programmchef Professor Karl Karst formulierte, zog ein Resümee über die initiierten Projekte und Tätigkeiten aus dem vergangenen Jahr.



Aus der Ausgabe 4/2013

*Der WDR lud zur Mitgliederversammlung der „Initiative Hören (<http://www.initiative-hoeren.de/>)“ ins Funkhaus am Wallrafplatz mit direktem Blick auf den Kölner Dom.*



Die Mitgliederversammlung fand im Nato-Saal statt, dem derzeit größten Sitzungsraum des WDR in der obersten Etage des Funkhauses, in dem normalerweise die Rundfunkräte die wichtigen Entscheidungen des Senders treffen. Der Einladung gefolgt waren Teilnehmer aus unterschiedlichen Berufsgruppen: Rundfunkverantwortliche, Medienpädagogen, Hörgeräteakustiker, Künstler und Musiker. Unterstützt von Helga Kleinen („Schule des Hörens“), die die Arbeit der Initiative koordiniert, und Sylvia Schmeck (Programmleitung WDR3), führte Professor Karst durch das Tagesprogramm.

### Personelles

*Die neue Schatzmeisterin Marianne Frickel.*

Über zwei Neuerungen wurde gleich zu Beginn entschieden: Für die verstorbene Maria Wisnet vom Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen übernimmt Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker, bis zu den nächsten Neuwahlen das Amt der Schatzmeisterin. In den Vorstand neu aufgeschick Christian Höppner, Vizepräsident des Europäischen Musikrats sowie Generalsekretär des Deutschen Musikrats. Höppner löst Olaf Courtes nach dem Ende der Amtszeit von seiner Dienststelle und nimmt eine bestmögliche Funktionalität zu Zimmern unter der Leitung von Helga Kleinen, Instruktorin im Bereich Medienpädagogung und Call Center



1986 unterrichtet er Violoncello an der Universität der Künste Berlin. Für seine Verdienste um das Berliner Musikleben wurde er 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die weiteren Mitglieder des Vorstands sind Professor Karst, Marianne Frickel, Dr. Michael Kobold und Helga Kleinen.

Von links nach rechts: Christian Höppner, Sylvia Schmeck,

Professor Karl Karst, Helga Kleinen und Dr. Michael Kobold.



## Projekte und Kooperationen

Professor Karst, Sylvia Schmeck und Helga Kleinen berichteten über die Projekte der „Initiative Hören“. Die kostenfreien Lehrabende, die von der Initiative auch in den vergangenen Jahren zusammen mit der Landesanstalt für Medien NRW zum Thema „Faszination Hören“ angeboten wurden, werden auch 2013 fortgesetzt. An insgesamt 30 Abenden sollen den Verantwortlichen von Kitas, Schulen und Familienzentren Informationen und Tipps zum Thema Hören an die Hand gegeben werden. In diesem Zusammenhang wurde auf die Lehrmaterialien von Auditorix (<http://www.auditorix.de/>) verwiesen, die ein spezielles Programm rund um das Thema Hörspiel anbieten und die an den Lehrabenden genutzt werden.

(<http://www.auditorix.de>)



Die Hörspiele sollen die Hörkompetenz auf spielerische Art fördern sowie das Qualitätsbewusstsein für gutes Hören steigern – und das nicht nur bei Kindern. Die Auditorix-Hörbücher könne man zum Beispiel auch sinnvoll im Hörakustikergeschäft einsetzen, betonte Marianne Frickel. Aufgrund der einfachen Handlung und der klaren Sprachverständlichkeit seien diese eine sinnvolle Möglichkeit, den achtsamen Umgang mit dem Hören zu erlernen

und das Zuhören zu fördern.

Mit Beginn des Schuljahrs 2012/2013 – und damit pünktlich zur NRW-weiten Einführung des „Medienpass NRW“ – wurde auch das Programm der „Auditorix Hörwerkstatt“ um Angebote für die Grundschule erweitert. Damit sollen die Auditorix-Bildungsangebote zukünftig auch nach außen verstärkt auf Pädagogen und Lehrkräfte ausgerichtet werden, betonten die Referenten.

*Die Hörbücher von Auditorix (<http://www.auditorix.de/>) sind für Jung und Alt geeignet.*

*Der neugierige Löffelhund ist das Markenzeichen der Initiative.*

Der „Medienpass NRW“ ist ein an Schulen in NRW eingeführtes Projekt zur Vermittlung von Medienkompetenz im Unterricht. Er legt fest, welche Kompetenzen im Umgang mit den Medien in welchem Schulalter erlernt werden sollen und wie die Kompetenzen konkret vermittelt werden bieten. Indem Sie diese Website verwenden, erklären Sie sich mit unserer Nutzung von Cookies

können. Vor einem Jahr wurde der Medienpass an 68 Schulen in NRW erfolgreich erprobt.

Einen Rekord konnte die Initiative im vergangenen Jahr mit der von ihr gesponserten Aktion „Weltrekord Lesen“ verzeichnen. 10 000 Kinder aus 86 Schulen waren zur größten Kinder- und Jugend-Lesung der Welt nach Koblenz angereist. Die Idee zum Zuhör- und Lesewettbewerb hatte Stefan Gemmel, der noch an Ort und Stelle die Guinnessbuch-Urkunde für das „Größte Publikum bei der Lesung eines einzelnen Autors“ erhielt. Die Auflagen der Lesung waren streng. So durften die Kinder während der einstündigen Lesung nicht schlafen, quasseln oder mit dem Handy spielen.

Die „Initiative Hören“ ist ebenso in viele Kunstprojekte involviert, was an diesem Tag auch an der Anzahl anwesender Mitglieder aus der Kunstbranche deutlich wurde. Neben einigen Projekten wie „bonn hoeren“, die kurz vorgestellt wurden, fand Georg Elben, Direktor des „Skulpturenmuseums Glaskasten“ mit Sitz in Marl, noch einige Worte zur Kunstreihe „SoundART“, die das Museum zusammen mit dem Kulturradio WDR3 und der Initiative bereits zum zehnten Mal präsentierte. Mit einer sogenannten „Performance-Nacht“ als Begleitprogramm zur Langen Museumsnacht in Köln hatte die Ausstellung, die im Hörspielstudio 3 des WDR stattfand, das Ziel, Kunst nicht nur visuell, sondern auch klanglich erlebbar zu machen.

(<http://www.tag-gegen-laerm.de/>)Als offizieller Teilnehmer des „Tag gegen Lärm“ – International Noise Awareness Day“ ging die „Initiative Hören“ noch auf das Motto des vorjährigen Aktionstags ein. Die Teilnehmer bemängelten, dass das Motto „Emission:impossible“ und das dazugehörige Plakat nicht ganz glücklich gewählt worden seien. Dennoch sei der „Tag gegen Lärm“ ein Erfolg gewesen und mit 140 überregionalen Aktionen könne man durchaus eine positive Bilanz ziehen. Mit dem neuen und schlichten Motto „Ruhig bleiben!“ habe man in diesem Jahr aber ins Schwarze getroffen!



*Nichts als Ohrstöpsel:  
So wird der 16. „Tag gegen Lärm“ plakativ begleitet!*

## Das Fazit des Tages

Am Ende der Veranstaltung zeigte sich Professor Karst sehr zufrieden über die Ergebnisse des Mitgliedertreffs. Er sei immer wieder überrascht über den sich befruchtenden Austausch an Informationen und betonte, wie wichtig eine verstärkte Medienarbeit und die Zusammenarbeit der Institutionen auch außerhalb von NRW zukünftig für den Verein sei. Ein großes Dankeschön richtete Karst noch an die großzügigen Spenden von der Bundesinnung der Hörakustiker und vom Verein Kunst und Kultur der Sparda Bank West.

*Katharina Seegel*

✘ Schließen

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste und Ihnen eine bestmögliche Funktionalität zu bieten. Indem Sie diese Website verwenden, erklären Sie sich mit unserer Nutzung von Cookies

## „Initiative (Stiftung) Hören“

(<http://www.initiative-hoeren.de/>)

Initiative  
Hören

Gegründet wurde die „Initiative (Stiftung) Hören (<http://www.initiative-hoeren.de/>)“ im März 2001 auf Anraten einer Expertenkommission der damaligen Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und unter der Leitung von Professor Karl Karst. Auf Basis der Stiftungsgründung wurde 2003 die „Initiative Hören e.V.“ ins Leben gerufen. Mit über dreißig Fachverbandsmitgliedern zählt sie zu den größten lobbyübergreifenden Plattformen zum Thema Hören in Deutschland. Zu den Fachverbänden aus der Hörbranche gehören unter anderem die Bundesinnung der Hörgeräteakustiker, der Deutsche Berufsverband der HNO-Ärzte, der Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen, der Deutsche Schwerhörigenbund, die Deutsche Gesellschaft für Akustik, die Deutsche Hörbehinderten-Selbsthilfe, die Deutsche Tinnitus-Liga und der Median-Verlag. Zusammen mit Verbänden aus dem weiter gefassten Medien- und Kulturbereich soll das vorgelebt werden, was sich die Initiative auf die Fahnen geschrieben hat: durch interdisziplinäre Zusammenarbeit das öffentliche Bewusstsein für das Thema Hören zu sensibilisieren. Konkret fördert die Initiative Hören die Zuhörfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, die Prävention von Gesundheitsschäden durch hohe Lautstärken sowie die Verminderung von Lärmbelastungen in Beruf und Freizeit. Seit 2008 wirbt die Initiative Hören mit dem Slogan „Offensive für das Ohr“ für ihre Ziele. Der Gedanke, die drei Bereiche Gesundheit, Kultur und Medien zusammenzubringen, wird durch die offiziellen Botschafter der Initiative, nämlich durch Ulla Schmidt, dem Vorsitzenden des Deutschen Kulturrates e.V., Professor Max Fuchs, und dem ehemaligen WDR-Intendanten Fritz Pleitgen auch nach außen getragen.

---

[Zurück](#)

[Weiter](#)

---

Impressum | Datenschutz | Kontakt (mailto: [redaktion@hoerakustik.net](mailto:redaktion@hoerakustik.net)) | Abonnieren ([http://median-verlag.de/index.php?page=shop.product\\_details&flypage=shop.flypage&product\\_id=1&category\\_id=1&manufacturer\\_id=0&option=com\\_virtuemart&Itemid=56](http://median-verlag.de/index.php?page=shop.product_details&flypage=shop.flypage&product_id=1&category_id=1&manufacturer_id=0&option=com_virtuemart&Itemid=56)) | Mediadaten ([http://median-verlag.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=16&Itemid=71](http://median-verlag.de/index.php?option=com_content&task=view&id=16&Itemid=71))

© 2018 hoerakustik.net

 Schließen

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste und Ihnen eine bestmögliche Funktionalität zu bieten. Indem Sie diese Website verwenden, erklären Sie sich mit unserer Nutzung von Cookies